

# Schritt für Schritt zum schmucken Treffpunkt

Die Dorfgemeinschaft Hesselbach saniert ihr Gemeindehaus. Die Bürger haben bereits zahlreiche Arbeitsstunden mit finanzieller Unterstützung aus Wilhelmsthal als Träger der Einrichtung geleistet.

Von Heike Schüle

**Hesselbach** – Ein schöner farbiger Fassadenanstrich, ein praktisches Vordach als Wetterschutz, ein neues Pflaster, schöne Grünanlagen – und links am Gebäude prangt groß das Logo der Dorfgemeinschaft Hesselbach – so könnte es aussehen: das „neue“ Gemeindehaus in Hesselbach, das seit 2012 von und auf Initiative der Dorfgemeinschaft (DG) umfassend saniert wird. Die Außenfassade soll – als Abschluss des mehrstufigen Renovierungskonzepts – zwar erst 2017 angegangen werden, doch auch heuer stehen viele Arbeitsmaßnahmen für die Rundumerneuerung des Gemeindehauses an.

15 Seiten und an die 50 Bilder umfasst das Konzept, das Georg Schön Müller für die DG Hesselbach zur Renovierung und Nutzung des Gemeindehauses erstellt hat. Der Vorsitzende und mittlerweile zugleich auch Ehren-Vorsitzende der DG, Edgar Renk, hatte im Rahmen einer Gemeinderat-Sitzung dem Gremium im Sommer 2011 das ausgearbeitete Konzept vorgestellt. Für die DG war es – gerade auch aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde – von vornherein klar gewesen, sich selbst an den Maßnahmen zu beteiligen und so viel wie möglich in Eigenregie zu leisten. Lediglich der Materialaufwand sollte von der Gemeinde übernommen werden. In dem Konzept wurde deshalb auch eine Gegenüberstellung der Kosten gemacht und verglichen, wie teuer die Maßnahmen der Gemeinde bei Auftragsvergabe und



So könnte das fertig sanierte Gemeindehaus nach einer Visualisierung von Georg Schön Müller aussehen.

bei Eigenleistung durch die Dorfgemeinschaft käme. Auf 129000 Euro schätzte die DG damals die Kosten bei erster Variante, bei der zweiten auf 95000 Euro. Mit der Initiative war man auf einstimmige positive Resonanz im Gremium gestoßen.

„Das Konzept sieht vor, die Instandsetzungsbeziehungsweise Renovierungsmaßnahmen auf mehrere Abschnitte zu verteilen und

Jahr für Jahr etwas anderes anzugehen“, so Georg Schön Müller, der bei der Hauptversammlung den aktuellen Sachstand vorstellte. In den ver-

gangenen Jahren war beispielsweise schon der Saal des Gemeindehauses gewaltig auf Vordermann gebracht worden. In schönen warmen Farben gestaltet, erstrahlt er im frischen Glanz. Die neuen Fenster schmücken passende Vorhänge. Der Ausschankbereich mit der neuen Theke ist ein Schmuckstück. Es gibt neue Tische und gepolsterte Stühle. Auch die Eingangstür für das Gemeindehaus wurde mittlerweile ausgetauscht wie auch die kompletten Sanitäranlagen in vielen Arbeitsstunden komplett erneuert.

„Heuer sind zwei Bereiche an der Reihe – das Treppenhaus und das alte Tor“, erklärte Schön Müller. Im Treppenhaus wolle man die Holzverklei-

dung der Decke erneuern – eine auch aufgrund des Brandschutzes notwendige Maßnahme. Die durch den Frost arg in Mitleidenschaft gezogenen Glasbausteine sollen durch eine Fensterglasfront ersetzt werden. Im Flurbereich seien eine Reihe von Stufen ausgebrochen beziehungsweise durch das Salz im Winter zerfressen. Auch die anstehenden Malerarbeiten sollen in Eigenregie erfolgen.

„Das alte Tor hat für uns keinen Nutzen mehr“, meinte der Architekt. Dafür sollen zwei Fenster eingesetzt werden, die man bei Festen beispielsweise für die Ausgabe von Getränken nutzen kann. 2017 soll ein neuer Fassadenanstrich erfolgen und ein Vordach als Wetterschutz errichtet wer-

den. Den Abschluss der Maßnahmen bildet die Außenanlage. Das Pflaster sei stark beschädigt und solle erneuert werden. Zum Schluss wolle man die Grünanlage aufwerten und zwei Grünzonen schaffen.

## Ein Ort der Begegnung

Das Gemeindehaus wurde 1972 als Feuerwehrgerätehaus und Jugendzentrum von der damaligen Gemeinde Hesselbach auf dem Platz vom „Angateich“ errichtet. Die umfassende Sanierung war von der Dorfgemeinschaft angegangen worden, um daraus wieder eine Stätte werden zu lassen, in der sich die Bürger gerne treffen.

## Dorffest findet künftig im Schulhof statt

**Hesselbach** – Die Dorfgemeinschaft Hesselbach hat Rückschau auf ein arbeitsreiches Jahr gehalten. Auch 2015 leistete man einen großen Beitrag zum Erhalt eines Stückes Heimatkultur. Die Liste der Aktivitäten der rührigen Dorfgemeinschaft war lang, wie der Bericht des Vorsitzenden und zugleich Ehrenvorsitzenden Edgar Renk zeigte: unter anderem das Schaffen von Kleinoden in und um Hesselbach, die Wiederbelebung alter Traditionen, die Unterstützung örtlicher Vereine und das bekannte Dorffest.

2. Vorsitzender Heinrich Förtsch zog ein sehr positives Resümee des 25. Dorffests. Die Veranstaltung habe erneut viele Besucher aus dem gesamten Landkreis angezogen. In diesem Zusammenhang teilte Renk mit, dass das Dorffest ab sofort nicht mehr Am Plan stattfinden könne, da der hierfür benötigte Platz nicht mehr zur Verfügung gestellt werde. Dies bedauere er sehr, denn gerade der idyllische Ortsmittelpunkt habe zum besonderen Flair des Festes beigetragen. Er dankte den Anliegern für ihr Verständnis während der vergangenen 22 Jahre.

## Neue Planungen

Gemeinsam werde man in der Dorfgemeinschaft auch diese große Herausforderung meistern, sagte Renk. In einer Dringlichkeitssitzung habe sich der Vorstand dazu entschlossen, das Fest im Bereich des Schulhofes auszurichten. Dies sei mit vielen neuen logistischen Planungen verbunden. „Lasst uns dennoch positiv in die Zukunft schauen“, appellierte der Vorsitzende an die Veranstaltungsteilnehmer. Er zeigte sich sicher, dass die weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannte Veranstaltung auch am neuen Standort Bestand haben und auf Zuspruch stoßen werde. Die Herausforderung liege darin, den Charakter des Festes beizubehalten und es so stimmungsvoll wie bisher zu gestalten. Hierfür bat er bereits jetzt um tatkräftige Mithilfe. *hs*